

AUF DEM WEG ZUM APC- TieA4

Deutsch ist...

- **Freudesprache !**
- **Grenzenlos !**
- **Brücken !**
- **Bahn frei !**
- **Paß !**
- **Klasse !**

Bearbeitet von Herrn Guy HASSIM

Deutschlehrer

Tel: 90096693 / 99365843

Dezember 2024

landryguy8@gmail.com / guyhassim@yahoo.com

LERNSITUATIONEN

❖ **THEMA 1:** Die Freundschaft (L'amitié)

➤ **Kompetenz:** über die Freundschaft sprechen (Parler de l'amitié)

□ **Lektion 1:** Die freundlichen / freundschaftlichen Beziehungen (Les relations amicales)

○ **Fähigkeiten**

- Über die Wichtigkeit / die Rolle der Freundschaft sprechen. Freunde / Brieffreunde haben, warum eigentlich? Vorteile. (Parler de l'importance de l'amitié)
- Mithilfe der Freundschaft / Brieffreundschaft kann ich / man voneinander / miteinander lernen.
- Ich bin der Meinung, dass ich /man viele Freunde /Freundinnen aus der ganzen Welt kennen lernen kann.
- Ich bin der Meinung, dass man / ich andere Sprachen lernen kann.
- Meiner Meinung nach kann man / ich sich / mich mit anderen austauschen.
- Mithilfe von Freundschaft kann ich / man E-Mails schreiben und bekommen.
- Mithilfe der Freundschaft kann ich / man erfahren, wie Jugendliche in anderen Ländern leben.
- Mithilfe der Freundschaft kann ich / man interessante Informationen über andere Völker und Kulturen bekommen.
- Ich finde, dass ich / man über die Schulsysteme / Schulformen / Unterrichtsfächer sprechen kann.
- Mithilfe der Freundschaft kann ich /man sich mit anderen über den Schultag / die Freizeitaktivitäten austauschen.
- Ich finde, dass man sich gegenseitig besuchen / helfen kann.
- Mithilfe von Freundschaft kann ich / man in der Fremdsprache sicherer werden.
- Ich bin der Meinung, dass man seine Kenntnisse verbessern kann.
- Mithilfe der Freundschaft kann man Vorurteile über andere Völker abbauen.
- Mithilfe der Freundschaft kann man auf eine Anzeige antworten.
- Meiner Meinung nach kann man über das eigene Leben berichten.
- Ich finde, dass man etwas mit Freunden unternehmen kann.
- Mithilfe der Brieffreundschaften kann ich / man vieles über Sitten und Bräuche von anderen Ländern erfahren.

- Über die Kriterien von der Auswahl eines Freundes sprechen. (Was halten Sie für wichtig bei einem Freund / einer Freundin? Was ist / bedeutet ein Freund / eine Freundin für Sie? Welche Eigenschaften finden Sie bei einem Freund / einer Freundin am wichtigsten?)
- Ehrlichkeit, Humor, Zärtlichkeit, Intelligenz, Hilfsbereitschaft, Wahrheit, Toleranz, Großzügigkeit, Offenheit, Geld, gutes Aussehen, ...finde ich bei einem Freund am wichtigsten.
- Ein Freund / eine Freundin ist für mich jemand, der / die tolerant, ehrlich, humorvoll, wahr, zärtlich, offen, großzügig, hilfsbereit, intelligent,...ist.
- Ein Freund / eine Freundin ist für mich eine Person, die (nicht lügt; die anderen nicht auslacht; die Wahrheit sagt; die anderen respektieren; ich gut vertrauen kann; ...)

Lernsituation 1

Sie haben sicher einen Freund / eine Freundin. Sie bekommen eine E-Mail von Ihrem Vetter / Ihrer Cousine. Er / sie möchte sich über die Wichtigkeit / Rolle der

Freundschaft / Brieffreundschaft informieren. Mithilfe Ihrer Kenntnisse schreiben Sie ihm / ihr eine Antwortmail.

Lernsituation 2

Sie haben einen Brieffreund / Brieffreundin im Ausland. Mit ihm / ihr tauschen Sie regelmäßig über das Thema: Freundschaft. Nun bekommen Sie eine E-Mail von ihm / ihr. Er möchte sich gern über Ihre Meinung über die Vorteile von Brieffreundschaft / Freundschaft informieren. Schreiben Sie ihm / ihr eine Antwortmail.

Lernsituation 3

Sie schreiben jedes Mal Ihren Brieffreunden / Brieffreundinnen die E-Mails. Aber Ihre Schwester Dissirama / Ihr Bruder Bogra sieht keine Interessen darin. Nun ist sie / er neugierig und will über Vorteile oder die Ziele Ihrer Brieffreundschaften erfahren. Schreiben Sie ihr / ihm eine E-Mail.

Lernsituation 4

Beim Deutschunterricht haben Sie mit Ihrem Deutschlehrer die Kriterien von der Auswahl eines Freundes gelernt. Ihr Bruder / Ihre Schwester in Pagouda möchte sich einen besten Freund / eine beste Freundin machen. Er / sie bittet Sie um Hilfe. Durch eine E-Mail helfen Sie ihm / ihr.

Lernsituation 5

Sie tauschen sich regelmäßig mit Brieffreunden / Brieffreundinnen aus der ganzen Welt aus. Ihr Freund / Freundin in Atakpamé findet es nicht wichtig. Sie sind nicht seiner / ihrer Meinung. Schreiben Sie ihm / ihr eine E-Mail.

Lernsituation 6

Sie sind ein Jugendlicher / eine Jugendliche und haben sicher einen besten Freund / eine beste Freundin. Ihr Brieffreund / Ihre Brieffreundin aus Niger möchte gern wissen, was ein Freund / eine Freundin für Sie bedeutet / ist. Durch Ihre Kenntnisse im Deutschunterricht schreiben Sie ihm / ihr eine E-Mail.

Lernsituation 7

Sie diskutieren mit Ihrem Freund / Ihrer Freundin über das Thema „Freundschaften“ und es gibt ja verschiedene Meinungen. Nun fragt er / sie, was ein guter / bester Freund / eine gute / eine beste Freundin ist. Antworten Sie ihm / ihr durch eine E-Mail.

Lernsituation 8

Viele Leute suchen einen Partner / eine Partnerin. Aber wenige wissen viel von der Partnerschaft / Beziehung. Deswegen möchte Ihr Freund / Ihre Freundin über die wichtigsten Eigenschaften bei einem Partner / einer Partnerin erfahren. Schreiben Sie ihm / ihr eine E-Mail.

Lernsituation 9

Ab und zu empfehlen Sie Ihren Geschwistern, alle nicht für die Freunde / Freundinnen zu halten. So möchte Ihr Bruder / Ihre Schwester erfahren, was eine gute / echte Freundschaft für Sie ist. Schreiben Sie ihm / ihr eine E-Mail.

Lernsituation 10

Bei einer Person ist das Vertrauen die wichtigste Eigenschaft. Zu wem soll man Vertrauen haben? Auf diese Frage reagiert jeder ganz verschieden. So möchte Ihr Freund / Ihre

Freundin über Ihre Vertrauensperson und dazu die Motive / Gründe erfahren. Schreiben Sie ihm / ihr eine E-Mail.

- **Lektion 2:** Pflege der Freundschaften. (Entretien des amitiés / relations)
 - **Fähigkeit**
 - Eine freundschaftliche Beziehung / ein freundschaftliches Verhältnis pflegen.
Austauschthemen: Über interessante Themen diskutieren / austauschen / reden (Worüber diskutieren Sie mit Ihrem Freund / Ihrer Freundin? Über welche Themen tauschen Sie mit Ihrem Freund / Ihrer Freundin aus? **Austauschkanäle:** Womit diskutieren mit Ihren Freunden? Durch welche Kanäle / Informationsmittel bleiben Sie im Kontakt mit Ihren Freunden? Wie können Sie Ihren Freunden erreichen?)

Austauschthemen (Les thèmes d'échange avec / entre les amis)

- Mit meinen Brieffreunden diskutieren wir oft über die Schule, das Schulsystem, die Berufe, die Ausbildungen, die Reisen, die Liebe, die Eigenschaften, die Hobbys, Freizeitaktivitäten, die Feste, die Familie, das Familienleben, die Familienprobleme, die Heirat, die Musik, die Mode, die Interesse der Jugendlichen, die sozialen Netzwerke, den Umweltschutz, den Klimawandel, die Jahreszeiten, die Mahlzeiten, die Eßgewohnheiten, die Sehenswürdigkeiten, die Verkehrsmittel, die Sportarten, Zukunftspläne, Tagesablauf, ...

Austauschkanäle / Informationsmittel (Les moyens / les canaux de communication / d'échange)

- Mit meinen Freunden schreiben wir uns oft E-Mails, SMS, Briefe.
- Ich kann meine Freunde durch E-Mails, SMS, Briefe, Postkarten, durch Telefon, durch soziale Netzwerke erreichen.
- Ich telefoniere mit meinen Freunden.
- Wir schicken uns Postkarten, Fotos.
- Wir besuchen uns gegenseitig.
- Ich reise und treffe meine Freunde.
- Während der Reise treffe ich meine Freunde.
- ...

✓ **Lernsituation 1**

Sie sind ein Jugendlicher / eine Jugendliche und haben einen Brieffreund / eine Brieffreundin im Ausland. Mit ihm / ihr / diskutieren / tauschen Sie ab und zu über interessante Themen aus. Nun möchte Ihre Cousine in Cotonou sich über diese Austauschthemen informieren. Durch eine E-Mail erzählen Sie Ihrer Cousine kurz davon.

✓ **Lernsituation 2**

Sie haben einen besten Freund / eine beste Freundin. Sie sprechen von ihm / ihr mit Ihrem Bruder / ihrer Schwester. Heute bekommen Sie eine E-Mail von Ihrem Bruder / Ihrer Schwester. Er / sie möchte sich mehr über die Austauschkanäle mit Ihrem besten Freund / Ihrer besten Freundin informieren. Informieren Sie Ihrem Bruder / Ihrer Schwester kurz durch eine Antwortmail.

✓ **Lernsituation 3**

Sie haben einen Brieffreund / eine Brieffreundin aus den USA. Mit ihm / ihr tauschen Sie oft über mehrere Themen und durch verschiedene Kanäle / Informationsmittel. Sie

sprechen von diesem Brieffreund / dieser Brieffreundin mit Ihrem Onkel / Ihrer Tante. Er / sie fragt Sie nach Ihren Austauschthemen und Austauschkanälen / Informationsmitteln. Durch eine kurze E-Mail antworten Sie Ihrem Onkel / Ihrer Tante.

❖ **THEMA 2:** Sport und Gesundheit. (Le sport et la santé)

➤ **Kompetenz:** über den Sport und seine Wohltaten / Vorteile sprechen. (parler du sport et de ses bienfaits)

□ **Lektion 3:** Die Sportarttypen. (Les types de sport)

○ **Fähigkeiten**

• Über die verschiedenen Sportarttypen sprechen. (parler des différents types de sport)

- Ich treibe / spiele / kenne Joggen, Fußball, Handball, Volleyball, Basketball, Reiten, Klettern, Krafttraining, Boxen, Inline-Skaten, Eishockey, Ringen, Leichtathletik, Sprung, Fahrradfahren, Rennen, Autofahren, Turnen, Tanzen, Tennis, ...

- In der Schule treibe ich Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen, 100-Meter-Lauf, Geschwindigkeitslauf, 1000-Meter-Lauf, Halbdistanzlauf, Klettern, ...(Schulsportarten)

• Über die Vorteile /die positiven Seiten / Aspekte von Sport sprechen. (parler des avantages du sport)

Ich treibe / mache / spiele Fußball, Joggen, Klettern,...um

Gesundheitliche Vorteile

- Fit / gesund / schlank zu bleiben.

- Eine gute Figur zu behalten / bekommen / haben.

- Stark zu werden.

- Mehr Muskeln zu behalten / bekommen / haben.

- Schöner zu werden / auszusehen.

- Abzunehmen (viele Kilos verlieren)

- ...

Wirtschaftliche / ökonomische Vorteile

- Geld zu verdienen.

- Einen Preis zu gewinnen.

- Eine Medaille zu gewinnen.

- Bekannt / berühmt / Profi zu werden.

- ...

Soziale und kulturelle Vorteile

- Freunde zu treffen.

- Spaß zu haben.

- Mich zu entspannen.

- Völker zu verbinden.

- Eine bessere Integration zu ermöglichen.

- Toleranz und Fairplay zu entwickeln.

- ...

Lieblingssportarten

- Meine Lieblingssportart ist Fußball, weil ich mich gut entspanne.

- Ich finde Joggen interessant, denn ich bekomme eine gute Figur.

- Ich spiele gern Volleyball, denn ich möchte bekannt werden.

- Mir ist Krafttraining wichtig, denn ich möchte mehr Muskeln behalten.

- ...

✓ **Lernsituation 1**

Sie treiben gern Sport in der Schule. Heute bekommen Sie eine E-Mail von Ihrem Brieffreund / Brieffreundin aus Italien. Er / sie fragt Sie nach den Sportarttypen. Schreiben Sie ihm / ihr eine Antwortmail und antworten Sie ihm / ihr kurz.

✓ **Lernsituation 2**

Sie sind ein Jugendlicher / eine Jugendliche und haben einen Brieffreund / eine Brieffreundin im Ausland. Mit ihm / ihr tauschen Sie häufig über Sport im Allgemeinen. Heute möchte er / sie sich über die Vorteile / die positiven Seiten / Aspekte von Sport informieren. Durch eine E-Mail erzählen Sie ihm / ihr kurz davon.

✓ **Lernsituation 3**

Sie treiben sehr gern Sport. Sie haben einen Freund / eine Freundin aus Ghana. Mit ihm / ihr diskutieren Sie oft über die Sportarten. Er / sie fragt Sie nach Ihren Lieblingssportarten. In einer kurzen E-Mail antworten Sie ihm / ihr.

✓ **Lernsituation 4**

Sie treiben regelmäßig gern Sport und haben einen Freund / eine Freundin, der / die kein Sportfan ist. Jetzt möchte er / sie auch mitmachen und möchte die Sportarten vor allem kennen. Schreiben Sie ihm / ihr eine E-Mail.

✓ **Lernsituation 5**

Sie treiben gern Sport und laden Ihren Freund / Ihre Freundin ein, auch mitzumachen. Er / sie möchte über die Sportarten und Ihre Lieblingssportart erfahren. Schreiben Sie ihm / ihr eine E-Mail.

✓ **Lernsituation 6**

Jugendliche interessieren sich heutzutage viel für den Sport. Aber Ihr Freund / Ihre Freundin macht nicht mit. Nun ist er / sie neugierig und möchte sich über die Vorteile vom Sport informieren. Schreiben Sie ihm / ihr eine E-Mail.

✓ **Lernsituation 7**

Sie haben einen Internetfreund / eine Internetfreundin. Dieser / diese behauptet, dass der Sport gesund macht und Geld auch bringt. Sie finden außerdem den Sport als eine Chance für die Integration. Und Sie wollen eine Erklärung darüber geben. Schreiben Sie ihm / ihr eine E-Mail.

✓ **Lernsituation 8**

Ihr Freund / Ihre Freundin findet den Sport nicht wichtig wie andere Fächer in der Schule. Sie haben aber eine andere Meinung und möchten begründen / beweisen / demonstrieren, dass Sport als Unterrichtsfach positive Seiten / Aspekte hat. Schreiben Sie ihm / ihr eine E-Mail.

✓ **Lernsituation 9**

Sie besuchen einen Freund / eine Freundin und bemerken, dass er / sie den ganzen Tag vor dem Fernseher sitzt und isst viel Bonbons und Schokoladen dabei. Sie sprechen mit ihm / ihr über die Nachteile von Süßigkeiten. Nun braucht er / sie Ihre Ratschläge / Empfehlungen. Aufgrund Ihrer Kenntnisse schreiben Sie ihm / ihr eine E-Mail.

✓ **Lernsituation 10**

Sie sind meistens fit und gesund. Ihr Freund / Ihre Freundin möchte die Tipps für Ihre Gesundheit kennen. Schreiben Sie ihm / ihr eine E-Mail.

❖ **THEMA 3:** Wohnen und Familienleben. (L'habitation / l'habitat et la vie de famille)

- **Kompetenz:** über das Wohnen / die Wohnung und das Familienleben sprechen. (Parler de l'habitat / l'habitation et de la vie de famille)
- **Lektion 4 :** Beschreibung von einem Haus / einer Wohnung. (Description d'une maison / d'une habitation)
 - **Fähigkeit**
 - Ein Haus / eine Wohnung beschreiben. (décrire une maison / habitation)

Haus – Wohnung: (Die verschiedenen Teile einer Wohnung / eines Hauses und deren Funktionen. Was charakterisiert eine Wohnung / ein Haus und welche Rolle dient es? (Les différentes parties / différents compartiments d'une maison et leur rôle)

- Wohnzimmer (dort sieht man fern, dort ruht man sich aus)
- Küche (hier kocht man die Speisen)
- Esszimmer (hier isst man)
- Schlafzimmer (man schläft hier)
- Badezimmer (man duscht hier)
- Garten (hier ruht man sich aus, man pflanzt Blumen, man baut Gemüse an, ...)
- Hof (hier spielen die Kinder, man feiert hier, man ruht sich auch hier aus)
- Garage (hier parkt man Autos, Motorräder...)
- ...

Einrichtung: Was findet man in einer Wohnung / einem Haus? (Ameublement / installation qu'on peut trouver à l'intérieur de la maison. Que trouve t – on dans une maison / habitation ?)

- Sofa, Couch, Stuhl, Tisch, Sessel, Fernseher, Bild, Bett, Kühlschrank, Kochutensilien, ...

Lage: Wo liegt das Haus / die Wohnung? (Situation géographique, localisation. Où se trouve / situe la maison / l'habitation?)

- In der Stadt, im Zentrum, in einer Großstadt, am Stadtrand, in einer Kleinstadt, im Dorf, auf dem Land, am Meer, an der See, ...

Aspekte: Wie sieht das Haus / die Wohnung aus? (Quelles sont les caractéristiques de la maison / l'habitation?)

- Schön, modern, neu, alt, klein, groß, altmodisch, hübsch, angenehm, sauber, schmutzig, ...

✓ **Lernsituation 1**

Sie wohnen sicher in einer Familie und haben einen Brieffreund / eine Brieffreundin aus Deutschland. Mit ihm / ihr diskutieren Sie viel über mehrere Themen. Heute bekommen Sie eine E-Mail von ihm / ihr. Er / sie fragt Sie nach den verschiedenen Teilen einer Wohnung / eines Hauses und deren Funktionen, den Einrichtungen, der Lage, den Aspekten einer Wohnung / eines Hauses bei Ihnen. Schreiben Sie ihm / ihr eine Antwortmail.

✓ **Lernsituation 2**

Sie wohnen bei Ihren Eltern in einem Familienhaus / einer Familienwohnung. Ihr Freund / Ihre Freundin in Kantè möchte sich gern über Ihre Wohnung / Ihr Haus informieren. Durch eine kurze E-Mail beschreiben Sie ihm / ihr Ihr Familienhaus / Ihre Familienwohnung.

- **Lektion 5:** Das Familienleben. (La vie familiale / la vie de famille)
 - **Fähigkeit**
 - Die Unterschiede akzeptieren, kommunizieren, um die Konflikte in der Familie zu lösen. (accepter les différences, communiquer pour résoudre les conflits en famille)

Quellen der Konflikte: Was verursacht die Konflikte in der Familie? Was sind die Ursachen von Konflikten in der Familie? (Les sources / les origines / les causes des conflits en famille. Qu'est-ce qui occasionne / cause les conflits en famille? Quelles sont les causes / sources / origines des conflits en famille?)

- Unordnung im Zimmer.
- Schlechte Noten in der Schule.
- Unpünktlichkeit.
- (im Zimmer) rauchen.
- Spät nach Hause kommen.
- Unhöflichkeit.
- Gleichgültigkeit.
- Faulheit (faul sein)
- Den Haushalt / Hausarbeit nicht machen wollen.
- Extravagante Kleidung tragen.
- Die Eltern um keine Erlaubnisse bitten.
- Verständnisvoll sein
- Den anderen oft beschimpfen.
- Pornofilme sehen.
- Bei einem Freund / einer Freundin übernachten.
- Diebstahl.
- Lüge.
- Schlechtes Verhalten der Kinder.
- Strenge der Eltern.
- Verbote für die Kinder.
- ...

Konflikte lösen: Wie kann man Konflikte in der Familie lösen? (Comment peut-on résoudre des en famille ?)

- Man soll geduldig sein.
- Die Kinder sollen den Eltern gut zuhören.
- Mit den anderen Familienmitgliedern diskutieren.
- Alle Familienmitglieder sollen Verständnis haben.
- Man soll immer die positiven Seiten loben.
- Man soll tolerant mit den anderen sein.
- Man soll offen sein.
- Die anderen vorsichtig und mit Takt kritisieren.
- Die Familienmitglieder sollen sich nach einem Konflikt versöhnen.
- ...

✓ **Lernsituation 1**

Sie wohnen mit Ihren Familienmitgliedern und treffen manchmal Konflikte. Mit Ihrem Brieffreund / Brieffreundin aus Pagouda tauschen Sie oft über das Familienleben aus. Inzwischen schickt er / sie Ihnen eine E-Mail. In seiner / ihrer E-Mail möchte er viele Informationen die Quellen / Ursachen der Konflikte in Ihrer Familie und deren Lösungen bekommen / haben. Informieren Sie ihm / ihr durch eine Antwortmail.

✓ **Lernsituation 2**

Sie haben Geschwister und leben mit Ihren Eltern zusammen. Ab und zu gibt es Konflikte unter den Familienmitglieder. Ihr Onkel / Tante in Bafilo möchte sich über die Quellen / Ursachen dieser Konflikte und deren Lösungen informieren. Schreiben Sie ihm / ihr eine E-Mail.

✓ **Lernsituation 3**

Ihre kleinen Brüder und Schwestern streiten sich zu Hause oft miteinander. Ihr Nachbar / Ihre Nachbarin freut sich nicht über den Streit zwischen seinen / ihren Kindern und bittet Sie um Ihre Hilfe. Als Psychologe und Pädagoge erklären Sie, dass der Streit zwischen den Geschwistern trotzdem Vorteile hat. Schreiben Sie ihm / ihr eine E-Mail.

- **Lektion 6:** Die verschiedenen Formen des Zusammenlebens.
 - **Fähigkeit**
 - Die verschiedenen Formen des Zusammenlebens nennen und beschreiben.
(Citer et décrire les différentes formes de vie ensemble)

Familienformen und ihre Beschreibung:

- Eine Großfamilie besteht aus mehr als zwei Generationen.
- Eine Kleinfamilie besteht aus Eltern und Kindern.
- Alleinerziehend (alleinerziehender Vater / alleinerziehende Mutter) ist ein Vater / eine Mutter, der / die allein sein / ihr Kind erzieht.
- Eine Wohngemeinschaft ist eine Wohnung, die sich mehrere Personen teilen.
- Patchwork-Familie ist eine Familie, bei der mindestens ein Elternteil ein Kind aus einer früheren Beziehung eingebracht hat.
- Polygamie ist eine Familienform, in der ein Ehemann mehr als eine Frau heiratet.
- Monogamie ist eine Familienform, in der ein Ehemann nur eine Frau heiratet.
- ...

✓ **Lernsituation 1**

Sie leben in einer Familie. Ihr Bruder / Ihre Schwester in Bombouaka möchte an einer Forumsdiskussion über die verschiedenen Formen des Zusammenlebens teilnehmen und bittet Sie um Hilfe. Schreiben Sie ihm / ihr eine E-Mail und helfen Sie ihm / ihr.

✓ **Lernsituation 2**

Sie haben einen Brieffreund / eine Brieffreundin aus Sokodé. Er / sie möchte einen Forumsbeitrag über verschiedenen Formen des Zusammenlebens schreiben und bittet Sie um Hilfe. Durch eine kurze E-Mail helfen Sie ihm / ihr.

✓ **Lernsituation 3**

Sie kommen aus einer polygamen Familie. Ihr Freund möchte polygam werden Ihre Freundin möchte einen Polygam heiraten. Er / er bittet Sie als Erfahrener / Erfahrenere

um das Leben in der polygamen Familie beziehungsweise um die Vorteile und Nachteile der Polygamie. Schreiben Sie ihm / ihr eine E-Mail.

✓ **Lernsituation 4**

Ihr Bruder / Ihre Schwester ist ledig mit Kindern. Aber er / sie heiratet noch eine Alleinerziehende / einen Alleinerziehenden. Alle wollen zusammenleben. Ihr Freund / Ihre Freundin macht sich Sorgen und möchte über die Vorteile und Nachteile der Patchwork-Familie erfahren. Schreiben Sie ihm / ihr eine E-Mail.

✓ **Lernsituation 5**

Sie kommen aus einer Großfamilie / Kleinfamilie. Ihr Freund / Ihre Freundin hat ein Interview über die Vorteile und Nachteile der Großfamilie / Kleinfamilie und bittet Sie um die Hilfe. Helfen Sie ihm / ihr durch eine E-Mail.

❖ **THEMA 4: Schule und Pläne fürs Leben. (L'école et les Projets / plans pour la vie)**

➤ **Kompetenz:** Über das Schulsystem und seine Pläne nach der Schule / den Studien sprechen. (Parler du système scolaire et de ses projets après l'école / les études)

□ **Lektion 7: Die Schulsysteme. (Les systèmes scolaires)**

○ **Fähigkeiten**

- Über das Schulsystem in Deutschland und in Togo sprechen. (Parler des Systèmes scolaires allemand et togolais)

In Deutschland. Die Vollzeitschulpflicht beträgt 9-10 Jahre (je nach Bundesland) und die Teilzeitschulpflicht 2-3 Jahre beziehungsweise bis zum 18. Lebensjahr.

- Die Kinder besuchen die Grundschule mit 6 Jahren. Diese dauert nur 4 Jahren. Mit 10 Jahren bekommen die Grundschüler einen Grundschulabschluss. Hier beginnt die Sortierung ab Klasse 4. Sie können jetzt zwischen drei Schultypen beziehungsweise Hauptschule, Realschule, Gymnasium, einen auswählen.
- Die Hauptschule dauert 5 oder 6 Jahre und endet mit dem Hauptschulabschluss. Dann kann man eine Berufsausbildung machen. Die Hauptschule sollte von Anfang an auf eine Berufsausbildung vorbereiten und ist so deutlich praxis- und methodenorientierter als Sekundarschule. Hier machen die Schüler und Schülerinnen Theorie und Praxis.
- Die Realschule dauert 6 Jahre und endet mit einem Realschulabschluss. Die Schüler können dann einen Beruf erlernen, zum Beispiel: im Handel, in der Verwaltung oder Handwerk. Danach kann man eine Fachoberschule besuchen oder eine Berufsausbildung machen.
- Das Gymnasium dauert 8 oder 9 Jahre. Am Ende macht man das Abitur und kann eine Universität, eine Fachoberschule besuchen oder eine Berufsausbildung machen.

In Togo

- Der Kindergarten. Hier besuchen die Kinder mit mindestens 3 Jahren. Der Kindergarten dauert 1, 2 oder 3 Jahre. Am Ende des Kindergartens bekommen die Kinder keinen Abschluss sondern ein Erlaubnis / eine Übereinstimmung / einen Eintracht für die Grundschule.
- Die Grundschule. Diese besuchen die Kinder mit 6 Jahren. Sie dauert 6 Jahre und beendet sich mit einem Grundschulabschluss: CEPD. Mit diesem Abschluss kann man die Sekundarschule / technische Schule (CET, ...) besuchen oder eine Berufsausbildung machen.

- Die Sekundarschule 1 (CEG). Sie dauert 4 Jahre und beendet sich mit einem Sekundarschulabschluss: BEPC. Mit diesem Abschluss kann man das Gymnasium / die technische Schule (CRETFP, ...) besuchen oder eine Berufsausbildung machen.
- Die Sekundarschule 2 (Lycée / Gymnasium). Das Gymnasium dauert 3 Jahre und am Ende macht man das Abitur II / BAC II. Mit diesem Abschluss / Abitur II kann man an der Universität studieren oder eine Ausbildung / Berufsausbildung machen.
 - Über seine Projekte / Pläne nach den Studien sprechen. Was haben Sie nach den Studien / der Schule vor? Was möchten Sie nach den Studien / der Schule machen ? (Parler de ses projets / plans après l'école / les études. Qu'avez-vous l'intention de faire après vos études / l'école).

Traumberuf und Projekte nach dem Studium / dem Abitur / für das Leben / die Zukunft.

Studium. Studieren. (Continuer les études)

Gründe. Warum möchten Sie weiterstudieren? (Les raisons. Pourquoi voudriez-vous continuer les études?)

- Ich bin noch jung.
- Ich möchte ein gutes / hohes Abschlusszeugnis bekommen.
- Ich möchte ein Stipendium bekommen und im Ausland weiterstudieren.
- ...

Ausbildung. Eine Ausbildung machen. (faire une formation)

Gründe. Warum möchten Sie eine Ausbildung machen? (Pourquoi voudriez-vous faire une formation?)

- Ich möchte nicht lange studieren.
- Eine Ausbildung machen finde ich besser.
- Das ist sicherer.
- Ich bin zu alt und möchte gern eine Ausbildung machen.
- ...

Einen Beruf / Lehre erlernen. (Apprendre un métier)

Gründe. Warum möchten Sie einen Beruf / Lehre erlernen? (Pourquoi voudriez-vous apprendre un métier ?)

- Ich bin schon erwachsen.
- Ich möchte schnell Geld verdienen.
- Ich keine finanzielle Unterstützung, ich möchte eine Lehre / Beruf erlernen, um Geld zu verdienen.
- Ich bin schlecht in der Schule und möchte lieber eine Lehre / Beruf erlernen.
- ...

Beruf / Arbeit. Sofort arbeiten. (Travailler immédiatement / tout de suite)

Gründe. Warum möchten Sie schnell / sofort arbeiten? (Pourquoi voudriez-vous travailler immédiatement?)

- Ich bin schon erwachsen.
- Ich möchte schnell Geld verdienen.
- Für meinen Traumberuf brauche ich kein Hochschulzeugnis.
- Ich habe schon eine Stelle gefunden.
- ...

✓ **Lernsituation 1**

Im Deutschunterricht haben Sie das Schulsystem in Deutschland und in Togo gelernt. Sie sind auch Mitglied eines Jugendclubs für Ausbildung / Erziehung. Ihr Freund / Ihre Freundin, Präsident / Präsidentin des Clubs fragt Sie nach Ihren Kenntnissen über das Schulsystem in diesen zwei Ländern. Mithilfe einer kurzen E-Mail antworten Sie ihm / ihr.

✓ **Lernsituation 2**

Sie haben mit Ihrem Deutschlehrer das Schulsystem in Deutschland und in Togo gelernt. Ihr Vetter / Ihre Cousine möchte bei seinem / ihrem Onkel in Deutschland weiterstudieren. Er / sie möchte sich viel über das Schulsystem in Deutschland informieren und bittet Sie um Hilfe. Durch eine E-Mail informieren Sie ihm / ihr.

✓ **Lernsituation 3**

Einmal haben Sie im Deutschunterricht das Schulsystem in Deutschland und in Togo gelernt. Ihr Vetter / Ihre Cousine in Deutschland möchte nächstes Jahr in Togo weiterstudieren. Er / sie kennt nichts von dem Schulsystem in Togo und brauche Ihre Hilfe. Durch eine E-Mail helfen Sie ihm / ihr.

✓ **Lernsituation 4**

Ihr Bruder / Ihre Schwester lebt in Deutschland und hat gerade die Grundschule abgeschlossen. So möchte er / sie die verschiedenen Schultypen, Schulabschlüsse und Ausbildungsmöglichkeiten in Deutschland kennen. Sprechen Sie mit ihm / ihr darüber durch eine E-Mail.

✓ **Lernsituation 5**

Ihr kleiner Bruder Ihre kleine Schwester in Cinkassé hat dieses Jahr die Grundschule abgeschlossen. Nun möchte er / sie die verschiedenen Schultypen, Schulabschlüsse und Ausbildungsmöglichkeiten in Togo kennen. Schreiben Sie ihm / ihr eine E-Mail.

✓ **Lernsituation 6**

Ihr Brieffreund / Ihre Brieffreundin aus Benin möchte nach der Grundschule auf das Gymnasium gehen. Aber Sie finden es nicht professionnel und vorteilhaft. Sie schlagen ihm / ihr die Hauptschule / Berufsschule vor. So möchte er / sie die Vorteile von der Hauptschule / Berufsschule wissen. Schreiben Sie ihm / ihr eine E-Mail.

✓ **Lernsituation 7**

Dieses Jahr machen Sie das Abitur II. Sie diskutieren im Internet mit Ihrem Mitschüler / Ihrer Mitschülerin über den Traumberuf. Nun möchte er / sie sich über Ihren Traumberuf nach dem Abitur II informieren. Schreiben Sie ihm / ihr eine E-Mail.

□ **Lektion 8:** Fremdsprachen lernen. (L'apprentissage des langues étrangères)

○ **Fähigkeit**

- Einige gewöhnliche Sprachen nennen und über die Wichtigkeit / Vorteile der Sprachen sprechen. (Citer quelques langues usuelles et parler de l'importance des langues)

Sprachen (Les langues)

- Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Arabisch, Italienisch, Haoussa, Éwé, Kabyè, Kotokoli (Tem), Portugiesisch, Chinesisch, Suaheli, Nawdem, Lamba, Moba, Akposso, Mina, Adja, Kokomba, Bassar, ...

Wichtigkeit / Vorteile der Sprachen. Warum lernen Sie Sprachen?

(Pourquoi apprend-t on les langues? Importance des langues)

Mithilfe der Sprachen kann ich / man...

- Leicht kommunizieren
- Mich / sich viel informieren
- Besser studieren
- Ausbildung machen
- Im Ausland leichter studieren, arbeiten / jobben, leben
- Ins Ausland / in die fremde Ortschaft reisen
- Mich / sich überall zu Hause fühlen
- Länder und Kulturen näher bringen
- Eine bessere Integration ermöglichen
- Geschäfte machen
- ...

Verfahren / Methoden zum Lernen der Sprachen (Procédés pour l'apprentissage des langues)

- Ins Sprachlabor gehen
- Grammatikbücher und Wortschatzbücher lesen
- Mit den anderen austauschen
- Geduld und tolerant sein
- Gut auf den Unterricht aufpassen
- Dem Lehrer gut zuhören
- Bücher lesen
- Sprachen gern haben / lieben
- ...

✓ **Lernsituation 1**

Sie sind Mitglied einer Jugendgruppe für linguistische Entwicklung. In der Schule und in der Gesellschaft lernen Sie und sprechen viele Sprachen. Nun möchte Ihr Freund / Ihre Freundin dieser Jugendgruppe einen Vortrag über die Sprachen und deren Vorteile machen. Er / sie bittet Sie um Hilfe. Helfen Sie ihm / ihr durch eine E-Mail.

✓ **Lernsituation 2**

Sie lernen viele Fremdsprachen beziehungsweise Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, ... in der Schule. Ihr E-Mailfreund / Ihre E-Mailfreundin aus Deutschland freut sich sehr darüber. Er / sie möchte aber sich über Ihre Lernmethoden / Lernverfahren dieser Fremdsprachen informieren. Schreiben Sie ihm / ihr eine E-Mail.

❖ **THEMA 5: Wetter – Umwelt (schutz). (Le temps qu'il fait et l'environnement)**

➤ **Kompetenz:** Die Umweltprobleme verstehen. (Comprendre les enjeux environnementaux)

□ **Lektion 9 :** Manifestation / Kennzeichen / Signale von Umweltprobleme. (Manifestation des problèmes de l'environnement)

○ **Fähigkeiten**

- Das Wetter beschreiben. (Décrire le temps qu'il fait)
- Heute ist es kalt / kühl / eisig...
- Es regnet (es ist regnerisch).
- Die Sonne scheint viel (es ist sonnig).
- Es schneit.
- Es ist heiter / sonnig / warm / heiß...
- Es ist trocken.
- Es ist neblig.

- Es ist windig / schwül.
- Es ist bewölkt.
- ...
 - Über die Umwelt und ihre Probleme sprechen. (Parler de l'environnement et de ses Problèmes)

Definition / Beschreibung von der Umwelt. Was bedeutet die Umwelt?

Die Umwelt ist alles in unserer Umgebung: Tiere, Menschen, Gebäude, Wälder, Flüsse, Luft, ...

Probleme der Umwelt

- Dürre / Trockenheit
- Überschwemmung
- Hitze / Wärme / Temperaturerhöhungen
- Ozonloch
- Anstieg des Meeresspiegels
- Mehr Krankheiten
- Weniger Regen
- Mehr Sonne
- Waldsterben
- Hungersnöte
- Mehr Müll
- Umweltverschmutzung
- ...

Ursachen

- Abholzung
- Abgabe von Treibhausgasen
- Schlechter Umgang mit Plastiktüten (Müll)
- Mehr Technologie
- Mehr Firmen
- Mehr Fahrzeuge / Maschinen
- Mehr Abgas / Kohlendioxid
- Mehr Plastiktüten
- Mehr Dünger
- Anwendung von mehr Pestiziden und Herbiziden
- Massenprodukten von Agrarprodukten
- Industrielle Tierhaltung
- ...

✓ **Lernsituation 1**

Sie haben einen E-Mailfreund / eine E-Mailfreundin aus Frankreich. Mit ihm / ihr tauschen Sie ab und zu viel über das Wetter und die Umwelt. Heute möchte er / sie sich über das Wetter bei Ihnen informieren. Informieren Sie ihm / ihr durch eine kurze E-Mail.

✓ **Lernsituation 2**

Alle Menschen freuen sich über die Entwicklung (Evolution) der Wissenschaft und der Technik und auch über die Industrialisierung. Aber sie vergessen die negativen Seiten von dieser Entwicklung. Nun hat Ihr Freund / Ihre Freundin eine Konferenz über die Folgen / Konsequenzen dieser Entwicklung und bittet Sie um Hilfe. Helfen Sie ihm / ihr durch eine E-Mail.

✓ **Lernsituation 3**

Die Leute klagen immer über den Klimawandel und seine Wirkungen (Effekte). Trotzdem tragen sie jede Minute zur Umweltverschmutzung bei, ohne zu wissen. Ihr Freund / Ihre

Freundin möchte über die Ursachen und Folgen / Konsequenzen des Klimawandels erfahren. Schreiben Sie ihm / ihr eine E-Mail.

□ **Lektion 10:** Umweltschutz (Protection de l'environnement)

○ **Fähigkeit**

- Die Lösungsansätze / Lösungsversuche der Umweltprobleme nennen. (Citer les approches de solutions aux problèmes de l'environnement)

- Die Menschen sensibilisieren
- Bäume pflanzen
- Den Müll trennen
- Solarenergie fördern
- Weniger Strom verbrauchen
- Energieverbrauch / Energiekonsum reduzieren
- Pflanzen schützen
- Tiere schützen
- Abholzung vermeiden
- Recyceln fördern
- Bezin sparen
- Frühes Buschfeuer fördern
- Alte Papiere / Batterien sammeln
- Keine Plastiktüte auf die Straße werfen
- Nichts ins Meer werfen
- Keinen Müll auf den Boden werfen
- Mit dem Fahrrad fahren
- Bananenabfälle in den Müllkorb werfen
- Essenrest in den Mülleimer werfen
- ...

✓ **Lernsituation 1**

Neulich haben Sie am einem fünftägigen Seminar zum Thema Umwelt- und Klimaschutz teilgenommen. Aber Sie erleben die Umweltverschmutzung in Ihrer Umgebung. Ihr Nachbar / Ihre Nachbarin möchte über die Gefahr der Umweltverschmutzung sensibilisieren. Schreiben Sie die Rede zur Sensibilisierung.

WORTSCHATZ

□ **Lektion 1**

- **Beliebtste / wichtigste Eigenschaften bei der Partnerwahl erwähnen**
(Mentionner les qualités les plus importantes / préférées dans le choix d'un / d'une partenaire)

Adjektiv	Adjectif	Nomen	Nom
ehrlich	honnête	Ehrlichkeit	Honnêteté
vertrauensvoll	confiant	Vertrauen	Confiance
intelligent	intelligent	Intelligenz	Intelligence
reich	riche	Reichtum	Richesse
humorvoll	plaisantant	Humor	Humour
zärtlich	tendre	Zärtlichkeit	Tendresse
pünktlich	ponctuel	Pünktlichkeit	Ponctualité

ordentlich	ordonné	Ordentlichkeit	Ordre
schön	beau	Schönheit	Beauté
freundlich	aimable	Freundlichkeit	Amabilité
geheimnisvoll	Mystérieux, secret	Geheimnis	Secret

A- Wie heißt das? Finden Sie das richtige Wort.

- 1- Wie heißt die Person, zu der man gut Vertrauen hat? Das ist
- 2- Diese Person lügt nie. Sie sagt immer die
- 3- Mein Klassenkamerad kommt nicht zu spät zur Schule. Er ist immer.....
- 4- Meine Partnerin ist schön und hübsch. Ich mag ihre
- 5- Mein Partner sieht gut aus. seingefällt mir sehr.
- 6- Ich mag keinen Partner / keine Partnerin, der / die nicht mit anderen über alles spricht. Ich mag einen Partner / eine Partnerin, der / dieist.

B- Was ist wichtig in einer Beziehung? Ergänzen Sie die Sätze mit Wörtern im Kasten.

r Humor – e Ehrlichkeit – e Zärtlichkeit – s Vertrauen – e Eigenschaft – s Aussehen – s Geld – e Intelligenz

- 1- Er sagt mir immer, was er denkt und lügt nie. Ich mag seine
- 2- Mir istnicht so wichtig. Man kann ja auch viele Dinge zusammen machen, die nicht viel kosten.
- 3- Wir verstehen uns super. Wir haben den gleichen.....und können über das Gleiche lachen.
- 4- Gutes..... ist mir bei meinem Partner schon sehr wichtig. Aber ich finde auch, dass der richtige Charakter schön macht.
- 5- Meine Mutter sagt immer, die spielt auch eine Rolle. Man sollte als Paar ja auch gut miteinander reden können.
- 6- Mit seiner.....zeigt er mir, wie gern er mich hat. Das finde ich schön
- 7- Ich habe Fröhlichkeit für eine wichtige..... . Du auch?
- 8- Ich möchte mit meinem Freund auch über meine Probleme sprechen können. Er muss jemand sein, zu dem ichhaben kann.

C- Wortbildung. Bilden Sie Nomen mit den Endungen -keit; -heit und -schaft mit den Wörtern im Kasten.

wahr – verwandt – bekannt – zärtlich – ehrlich – eigen – fröhlich – r Nachbar – r Freund – r Partner – r Mann – schön –

-keit	-heit	-schaft
- die Zärtlichkeit	-	-
-		

D- Wortbildung. Ergänzen Sie das Verb oder das Nomen.

- 1- herkommen
- 2- die Empfehlung
- 3- wiederaufbauen
- 4- der Beschluss
- 5- umgehen mit
- 6- überraschen

- 7- der Kuss
- 8- der Unterricht
- 9- die Trennung
- 10- die Recherche
- 11- erziehen
- 12- sich verhalten
- 13- glauben

□ **Lektion 2**

A- Wie heißt das? Finden Sie das richtige Wort.

- 1- Ich habe Brieffreunde / E-Mailfreunde. Mit ihnen diskutiere ich über viele Themen. Diesengefällt mir sehr.
- 2- E-Mails, Briefe, Postkarten, Reisen,...sind die wichtigstenmit Freunden.
- 3- Mit meinen Freunden benutzen wir oft WhatsApp, Facebook, Instagram. Das sind die sozialen
- 4- Das Mobiltelefon nennt man auch das.....

B- Welche Adjektive passen wo? Ergänzen Sie die Tabelle mit Wörtern im Kasten.

kühl – mager – blass – abweisend – schwarz – vorsichtig – nervös – kariert – kräftig – dick – hochmächtig – hell

Verhalten	Aussehen	Kleidung
kühl		

□ **Lektion 3**

A- Wie heißt das? Finden Sie das richtige Wort.

- 1- Fußball, Volleyball, Handball, Basketball, Tennis sind alle die Ball.....
- 2- Ich treibe gern Gymnastik und Joggen. Das sind meine.....
- 3- Die Sportart, die man lieber hat, ist eine.....
- 4- In der Schule treiben die Schüler Sport. Das ist eine.....

□ **Lektion 4**

A- Beschreiben Sie Ihre Wohnung mithilfe von den Informationen in der Tabelle.

geografische Lage (situation géographique)	Das Zimmer (la chambre)	Einrichtung (installation)	
<ul style="list-style-type: none"> - inmitten der Stadt / des Dorfs - im Zentrum der Stadt / des Dorfs 	<ul style="list-style-type: none"> - Das Esszimmer - Das Badezimmer - Die Dusche - Die Toilette - Das Schlafzimmer - Das Wohnzimmer 	<ul style="list-style-type: none"> (sich) setzen sitzen fernsehen kaufen kochen essen aufmachen zumachen schließen 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Möbeln Das Sofa Der Sessel Die / der Couch / die Kanapee Der Tisch Der Esstisch Der Stuhl

liegen stehen sein hängen finden	<ul style="list-style-type: none"> - innerhalb des Zimmers - außerhalb des Zimmers - neben der Kathedrale / des Doms / der Schule - am Rand der Strasse / des Flusses / Meers - an der Strasse / dem Meer / der See - in der Stadt - entlang der Strasse - zwischen der Berge - ... 	<ul style="list-style-type: none"> - Das Kinderzimmer - Das Fernsehzimmer - Die Küche - Der Balkon / die Veranda - Das Einbettzimmer - Das Zweibettzimmer - Das Dreibettzimmer - Der Flur - ... 	schlafen schauen (sich)waschen duschen bügeln sich ausruhen (Blumen) pflanzen (Gemüse) anbauen Feiern Spielen Auto parken finden stehen putzen aufräumen decken abdecken	Das Fenster Die Tür Der Schrank Der Schüssel (zu der Tür) Das Bett Der Spiegel Das Bild Das Poster - Die Küche Das (Ess)besteck / Kochutensilien Die Gabel Der Löffel Das Messer Das Teller Die Platte Der Koch Das Herd Der Kocher Der (Koch) Topf / Kessel - Die Waschmaschine Die Wäsche Der Eisenbügel Der Garten Der Hof Die Garage Der Kühlschrank
--	---	--	--	--

□ **Lektion 5**

A- Was passt? Ordnen Sie zu. Schreiben Sie in die Tabelle mit Wörtern im Kasten.

r Partner / e Partnerin – r Kumpel – s Ehepaar – verheiratet – r Freund / e Freundin – r Ehemann / e Ehefrau – e Verwandtschaft – s Familienmitglied – e Ehe – e Beziehung – e Partnerschaft – e Heirat – r / e Bekannte – e Freundschaft – r / e Verwandte – e Erziehung – r Lebensgefährte / e Lebensgefährtin – e Internetbekanntschaft – s Paar

Lebensgemeinschaft / Liebesbeziehung	Familie	freundschaftliche Beziehungen
e Ehe, ...		

B- Ordnen Sie die Nomen zu.

e Aufgeschlossenheit – e Disziplin – r Egoismus – e Ehrlichkeit – e Faulheit – r Fleiß e Gleichgültigkeit – e Großzügigkeit e Toleranz – e Ungerechtigkeit – e Unordentlichkeit – e Unpünktlichkeit – s Umweltbewusstsein – e Verständnislosigkeit

- 1- die Wahrheit sagen:**die Ehrlichkeit**....
- 2- nur an sich selbst denken:
- 3- Sic für alles interessieren:
- 4- sich nicht anstrengen wollen:
- 5- nicht kleinlich sein:
- 6- andere nicht verstehen:
- 7- sich für nicht interessieren:
- 8- keine Ordnung halten:
- 9- andere Meinungen akzeptieren:
- 10- nicht pünktlich kommen:
- 11- andere nicht gerecht behandeln:
- 12- sich freiwillig an Regeln halten:
- 13- die Umwelt schützen wollen:
- 14- viel lernen oder arbeiten:

C- Was passt nicht? Streichen Sie durch.

- 1- das Studium: die Uni – der Zettel – das Studentenwohnheim – die Semesterferien.
- 2- das Haus: der Balkon – das Dach – das Geräusch – die Wand – das Fenster.
- 3- die Wohnung: das Wohnzimmer – die Küche – das Zimmer – die Kneipe – das Bad.
- 4- der Garten: die Blume – der Balkon – der Baum – die Erde – das Gras.
- 5- die Küche: das Geschirr – das Klopapier – die Spülmaschine – der Kühlschrank.
- 6- der Haushalt: vorbeikommen – putzen – kochen – einkaufen – waschen.

D- Wie heißt das richtige Wort? Ergänzen Sie die Sätze.

- 1- Ein Zeugnis, das man am Ende der Schulzeit bekommt, ist ein.....
- 2- Ein Lehrer, der Mathematik unterrichtet, ist ein.....
- 3- Ein Beruf, den man sich wünscht, ist ein.....
- 4- Ein Praktikum, das man im Ausland macht, ist ein.....
- 5- Eine Reise, die man mit einer Klasse macht, ist eine.....
- 6- Eine Person, der man vertraut, ist eine.....
- 7- Ein Lied, das man in der Weihnachtszeit singt, ist ein.....
- 8- Ein Sport, den man in der Freizeit macht, ist ein.....
- 9- Eine Freundin, der man Briefe schreibt, ist eine.....
- 10- Eine Reporterin, die über Sportberichtet, ist eine.....

E- Ergänzen Sie die Nomen, Adjektive oder Verben, von denen die folgenden Wörter abgeleitet sind.

- 1- Lehrerschaft: _____
- 2- Freundschaft: _____
- 3- Verwandtschaft: _____
- 4- Partnerschaft: _____
- 5- Nachbarschaft: _____

- 6- Meisterschaft: _____
- 7- Vaterschaft: _____
- 8- Eigenschaft: _____
- 9- Wissenschaft: _____
- 10- Mannschaft: _____
- 11- Kundschaft: _____
- 12- Bekanntschaft: _____

F- Welches Nomen passt?

- 1- Lehrer einer Schule: ...**die Lehrerschaft**....
- 2- Onkel, Tante, Cousin:
- 3- ehrlich, zuverlässig, ordentlich:
- 4- Physik, Chemie:
- 5- Elf Fußballspieler:.....
- 6- Käufer und Käuferinnen:
- 7- ganz in der Nähe, nebenan:
- 8- beim Sport die Besten ermitteln:
- 9- jemanden näher kennen, aber nicht sehr gut:

Lektion 9-10

Jahreszeiten	Saisons	Merkmale (caractéristiques)	
In Deutschland			
Der Frühling	Le printemps	bringt die Blumen	Apporte les fleurs
Der Sommer	L'été	bringt den Klee	Apporte la trèfle
Der Herbst	L'automne	bringt die Trauben	Apporte les raisins
Der Winter	L'hiver	bringt den Schnee. Der Schnee / es schneit (schneien)	Apporte la neige. Il neige (neiger)
In Togo			
Die Regenzeit	La saison pluvieuse	Der Regen. Es regnet (regnen)	La pluie. Il pleut
Die Trockenzeit Der Harmattan	La saison sèche L'harmattan	Es ist trocken / war / heiß Es ist staubig / verstaubt	Il fait chaud Il fait excessivement chaud
Im Winter ist es kalt Im Sommer ist es warm Die Sonne scheint		Il fait froid en hiver Il fait chaud en «été Le soleil brille	
Der Regen Der Schnee Die Wolke Die Sonne	Der Nebel Das Eis	La pluie La neige Le nuage Le soleil	le brouillard la glace

A- Ordnen Sie den Wörtern die richtige Definition zu.

1- der Klimawandel	a- ein Wald, in dem das Klima besonders feucht ist, da es viel regnet.
2- die Antarktis	b- Eis wird zu Wasser.

3- tauen	c- starker Wind.
4- die Treibhausgase (Pl.)	d- das ist der Kontinent am Südpol der Erde.
5- der Regenwald	e- viel Wasser fließt über normalerweise trockenen Boden und zerstört oft die Natur oder Häuser.
6- der Meeresspiegel	f- weltweit ändert sich das Wetter.
7- die Dürre	g- das ist zum Beispiel Kohlendioxid (CO ₂). Es nimmt Wärme auf, gibt sie aber nicht wieder an die Atmosphäre ab. Danach erhöht sich die Temperatur der Erde.
8- die Überschwemmung	h- er zeigt den Wasserstand des Meeres an.
9- der Sturm	i- große Trockenheit.

B- Wortschatz zum Thema Umwelt. Bilden Sie Komposita mit: Umwelt- / umwelt- mit Wörtern im Kasten.

der Schutz – die Aktivistin – die Aktionen (Pl.) – das Ministerium – die Katastrophe – die Zerstörung – die Politik – das Projekt – freundlich – schädlich – bewusst

Nomen	Adjektive
der Umweltschutz	umweltfreundlich
.....

GRAMMATISCHE STRUKTUREN

□ **Lektion 1**

A- Welche Eigenschaften finden Sie bei Ihrem Freund / Ihrer Freundin wichtig? Warum? Bilden Sie Sätze mithilfe der Wörter in der Tabelle wie im Beispiel.

Eigenschaften	Konnektoren Modalverben	Begründungen
Gutes Aussehen (schön, elegant, attraktiv, hübsch sein / aussehen)	weil denn deshalb darum deswegen	- Das Aussehen gefällt gut den Jungen / Mädchen - Lieben das schöne Mädchen / den hübschen Jungen
Intelligenz (intelligent sein)	dazu außerdem überdies	- Sich miteinander verstehen / nicht miteinander streiten - Tolerant sein / werden (vergeben / verzeihen können) - Verständnis bei ihm / ihr finden
Geld (reich sein / hilfsbereit sein)	sollte dürfte	- Hilfe bei Geldprobleme finden - Personen, die mit helfen können

Ehrlichkeit (ehrlich sein)	- Zusammen eine private Initiative unternehmen können - Sich aufeinander verlassen (verlässig / zuverlässig sein) - Nicht schlecht über mich sprechen / reden
Humor (humorvoll / lustig sein)	- Bei Stress zum Lachen bringen / trösten
Zärtlichkeit (zärtlich / warm / liebend sein)	- Einander lieben / liebevoll sein / zu einander treu sein / nicht lügen / die Wahrheit sagen
Geheimnis (diskret sein)	- Nicht mit der Person über alles sprechen
Vertrauen (vertrauensvoll sein)	- Jemand, dem ich voll vertraue / zueinander vertrauen haben

Beispiel: bei meinem Freund finde ich das Aussehen wichtig, denn das gefällt mir. Dazu sollte ich zärtlich sein.

B- Was für einen Freund / eine Freundin möchten Sie haben? Bilden Sie Sätze mit Wörtern in der Tabelle wie im Beispiel.

Geschlecht (Sex)	Bindewörter	Warum? (Gründe)	Was? Aktivitäten)
- Jungenfreund (Freund)	aber denn und oder sondern darum deshalb deswegen nicht nur...sondern auch zwar...aber sowohl...als auch wenn weil / da damit / um...zu erstens zweitens drittens ...	-...mir helfen, wenn es mir schlecht geht -...wünschen, dass es mir immer gut geht -...mögen mich mit meinen Fehlern -...auslachen mich nicht -...sprechen mit niemanden über meine wichtigen Dinge (diskret sein) / über mich -...sprechen nicht schlecht über mich -...erzählen niemandem meine Probleme -... sein / ihr Verhalten / Benehmen gefällt mir am meisten -...er / sie ist vertrauensvoll / zuverlässig / offen / tolerant / hilfsbereit / fleißig / respektvoll -... das Alter, die Kinderzeit und die Schule verbinden uns -... ein Vorbild, dem ich folgen soll	-Spiele zusammen machen -spielen zusammen -Gruppenarbeit machen -dieselbe Kirche besuchen -An der Universität studieren -Vieles planen -zusammen spazieren gehen -Zusammen ins Kino / Theater gehen -zusammen ins Internet-Café gehen -...
- Mädchenfreund (Freundin)			

		-... heiraten den Freund oder die Freundin später -... über mein Problem am liebsten mit ihm / ihr sprechen -... das größte Vertrauen zu ihm / ihr haben	
--	--	--	--

Beispiel: ich habe nicht nur eine Mädchenfreundin sondern einen Jungenfreund, weil ich das größte Vertrauen zu ihm / ihr hat. Mit ihm / ihr besuche ich dieselbe Kirche und plane Vieles.

C- Formen Sie Passiv- oder Aktivsätze.

- 1- Mein Freund schreibt einen langen Brief.
- 2- Viele Freunde werden zum Fest eingeladen.
- 3- Man bekommt E-Mails von den Brieffreunden.
- 4- Es wird viel im Internet diskutiert.
- 5- Mein Bruder kann jetzt mit seinem Freund diskutieren.

□ **Lektion 2**

**A- Was ist ein guter / bester Freund oder eine gute / beste Freundin für Sie?
Bilden Sie Relativsätze wie im Beispiel.**

Beispiel

Ein guter Freund / eine gute Freundin ist jemand, der mich gut versteht.

Ein guter Freund / eine gute Freundin ist eine Person, die mich gut versteht.

- 1- mir offen und ehrlich die Wahrheit sagen / mich gut verstehen / mir helfen, wenn ich Hilfe brauche.
 - a- Ein guter Freund / eine gute Freundin ist jemand, der.....
 - b- Ein guter Freund / eine gute Freundin ist eine Person, die.....
- 2- immer viel Spaß haben / über alles sprechen oder reden können.
 - a- Ein bester Freund / eine beste Freundin ist jemand, mit dem.....
 - b- Ein bester Freund / eine beste Freundin ist eine Person, mit der.....
- 3- sich wohl fühlen / Gefühle zeigen können.
 - a- Ein guter Freund / eine gute Freundin ist jemand, bei dem.....
 - b- Ein guter Freund / eine gute Freundin ist eine Person, bei der.....
- 4- gut kennen / verstehen.
 - a- Ein bester Freund / eine beste Freundin ist jemand, den.....
 - b- Ein bester Freund / eine beste Freundin ist eine Person, die.....
- 5- die anderen nicht auslachen / andere Meinungen respektieren.
 - a- Ein guter Freund / eine gute Freundin ist jemand, der.....
 - b- Ein guter Freund / eine gute Freundin ist eine Person, die.....
- 6- immer da sein / immer Zeit haben.
 - a- Ein bester Freund / eine beste Freundin ist jemand, für den.....
 - b- Ein bester Freund / eine beste Freundin ist eine Person, für die.....
- 7- voll vertrauen können / meine Probleme erzählen können.
 - a- Ein guter Freund / eine gute Freundin ist jemand, dem.....
 - b- Ein guter Freund / eine gute Freundin ist eine Person, der.....

B- Ergänzen Sie die Sätze mit der richtigen Präposition im Kasten.

trotz – wegen – aufgrund – während – mithilfe – statt – infolge – anlässlich

- 1- Dissirama hat Brieffreunde im Ausland. der Brieffreundschaften hat sie vieles über Sitten und Bräuche von anderen Ländern erfahren.
- 2- Der betrunkene Autofahrer hat einen Unfall gemacht.des schrecklichen Unfalls gibt es viele Verletzte.
- 3- Heute Morgen hat der kleine Bogra Bauchschmerzen. Aber er kommtseiner Krankheit zur Schule.
- 4- Viele Schüler waschen sich nicht morgens.....der niedrigen Temperatur im Dezember.
- 5- Heute feiert die kleine Anna ihren Geburtstag. Ihre Eltern haben viele Geschenkedieser Feier gekauft.
- 6- Muslime essenihres Glaubens kein Schweinefleisch.
- 7- Mein Freund hat eine Brieffreundin im Ausland. Sie schreiben sich oft E-Mails. Heute bekommt er einen Briefeiner E-Mail.
- 8-der Weihnachtsferien bekomme ich Besuch von meinem Brieffreund aus Burkina.

□ **Lektion 3**

A- Wozu treiben Sie Sport? Bilden Sie Sätze mit „um...zu“ mit Ausdrücken im Kasten.

Hauptsatz	Nebensätze mit „um...zu“
<p>Ich treibe Sport, Gymnastik, Joggen, ... Ich spiele Fußball, Tennis, ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fit / gesund / schlank bleiben. - Eine gute Figur behalten / bekommen / haben. - Stark werden. - Mehr Muskeln behalten / bekommen/ haben. - Schöner werden / aussehen. - Abnehmen (viele Kilos verlieren) - Geld verdienen. - Einen Preis gewinnen. - Eine Medaille gewinnen. - Bekannt / berühmt / Profi werden. - Freunde treffen. - Spaß haben. - Mich entspannen. - Völker verbinden. - Eine bessere Integration ermöglichen. - Toleranz und Fairplay entwickeln. - ...

B- Schreiben Sie Sätze mit „damit“ und „um...zu“.

- 1- Er rasiert sich zweimal am Tag (immer eine glatte Haut haben)
- 2- Er ist besonders nett zu den Mädchen (sie / ihn toll finden)
- 3- Er benutzt immer ein Aftershave (gut riechen)
- 4- Er macht Krafttraining (Muskeln / größer werden)
- 5- Er macht Gymnastik (eine gute Figur behalten)
- 6- Er trägt eine moderne Brille (intelligent aussehen)

- 7- Er benutzt Gel für seine Haare (sie / glänzen)
- 8- Er macht eine Diät (abnehmen)
- 9- Er lächelt immer (sympathisch wirken)
- 10- Er lädt alle Mitschüler zu seiner großen Party ein (alle / sein tolles Zimmer sehen können)

C- Verbinden Sie die Sätze mit „sodass“ und „also“.

Hauptsatz	Nebensätze mit „sodass“ / also
<p>Ich treibe viel Sport / Joggen / ... Ich spiele Fußball / Tennis / ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fit / gesund / schlank bleiben. - Eine gute Figur behalten / bekommen / haben. - Stark werden. - Mehr Muskeln behalten / bekommen / haben. - Schöner werden / aussehen. - Abnehmen (viele Kilos verlieren) - Geld verdienen. - Einen Preis gewinnen. - Eine Medaille gewinnen. - Bekannt / berühmt / Profi werden. - Freunde treffen. - Spaß haben. - Mich entspannen. - Völker verbinden. - Eine bessere Integration ermöglichen. - Toleranz und Fairplay entwickeln. - ...

Beispiel:

Ich treibe viel Sport, sodass ich eine gute Figur behalte.
 Ich spiele Fußball, also gewinne ich eine Medaille.

D- Verbinden Sie die Sätze mit „so..., dass“ wie im Beispiel.

Hauptsatz mit „so“	Nebensätze mit „dass“
<p>Ich treibe viel/regelmäßig/oft/gut Sport, Joggen, ... Ich spiele oft/gut/viel/gern/ Fußball, Tennis, ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fit / gesund / schlank bleiben. - Eine gute Figur behalten / bekommen / haben. - Stark werden. - Mehr Muskeln behalten / bekommen / haben. - Schöner werden / aussehen. - Abnehmen (viele Kilos verlieren) - Geld verdienen. - Einen Preis gewinnen. - Eine Medaille gewinnen. - Bekannt / berühmt / Profi werden. - Freunde treffen. - Spaß haben. - Mich entspannen. - Völker verbinden.

	- Eine bessere Integration ermöglichen. - Toleranz und Fairplay entwickeln. - ...
--	---

Beispiel:

Ich treibe so viel Sport, dass ich viele Kilos verliere.
Ich spiele so oft Fußball, dass ich mich entspanne.

Lektion 5

A- Ergänzen Sie die Sätze mit „als ob“ und „als“.

- 1- Ich helfe immer bei dem Haushalt. Aber meine Eltern tun so, (faul sein)
.....
.....
- 2- Beim Essen ist meine Schwester immer unpünktlich. Man hat den Eindruck, (nicht essen)
.....
.....
- 3- Mein Klassenkamerad hat Geldprobleme. Aber er tut so, (keine finanziellen Probleme haben)
.....
.....

B- Formulieren Sie irrealen Wunsch, irrealer Bedingung oder höfliche Redeweise.

- 1- Meine Eltern können etwas großzügig sein.
- 2- Du sollst nicht egoistisch sein.
- 3- Meine Eltern haben kein Vertrauen zu mir. Ich streng mich nicht mehr in der Schule.
- 4- Er lernt nicht viel. Er besteht die Prüfung nicht.
- 5- Ich bekomme gute Noten.

Lektion 6

Partizip I (participe présent / participe 1)	Drückt eine Handlung aus, die noch nicht abgeschlossen ist. (exprime une action qui n'est encore achevée / terminée. Il est formé à partir de l'infinitif auquel on ajoute le suffixe -d : spielen → spielend)
Partizip II (participe passé / participe 2)	Beschreibt eine bereits abgeschlossene Handlung. (montre ou décrit le résultat d'une action qui est achevée / terminée)

A- Partizip I oder Partizip II ? Wählen Sie die richtige Antwort aus.

- 1- Ein Mädchen, das liebt, ist ein (a- liebendes; b- geliebtes Mädchen)
- 2- Ein Junge, der geliebt wird, ist ein (a- liebender; b- geliebter Junge)
- 3- Ein interessanter Film ist ein (a- spannender; b- gespannter Film)
- 4- Eine gute Geschichte ist eine (a- gut schreibende; b- gut geschriebene Geschichte)
- 5- Eine Vokabel, die gelernt wurde, ist eine (a- lernende; b- gelernte Vokabel)
- 6- Ein Kind, das singt, ist ein (a- singendes; b- gesungenes Kind)
- 7- Eine Rolle, die gut gespielt wird, ist eine (a- gut spielende; b- gut gespielte Rolle)
- 8- Ein Schauspieler, der gut spielt, ist ein (a- gut spielender; b- gut gespielter Schauspieler)

B- Wie heißt das richtige Partizip? Ergänzen Sie die Sätze.

- 1- Ein Vater, der allein sein Kind erzieht, ist ein Vater.
- 2- Eine Mutter, die allein, ihr Kind erzieht, ist eine Mutter.
- 3- Ein Auto, das schon gebraucht wird, ist ein Auto.
- 4- Da kommt der Bus. Dieser Bus fährt nach Lomé.
- 5- Die Schüler haben ihre Hausaufgaben vergessen. Die Hausaufgaben sind zu leicht.
- 6- Die Kinder spielen auf der Terrasse. Die auf der Terrasse Kinder sind neugierig.

□ **Lektion 7**

- **Bedeutung** von „*möchten*“ (souhaiter) und „*wollen*“ (vouloir)
Die Modalverben „*möchten*“ und „*wollen*“ sind in ihrer Bedeutung ähnlich. Beide beschreiben etwas, das man gerne hätte oder tun würde, aber mit unterschiedlicher Betonung. (*möchten* et *wollen* ont un même sens. Les deux décrivent quelque chose que l'on aimerait / voudrait avoir ou aimerait / voudrait faire. *Möchten* est une variante plus polie de *wollen*. *Möchten* exprime un souhait et a politesse pendant que *wollen* est plus ferme et concret.)

Möchten beschreibt einen Wunsch und klingt höflicher. *Wollen* ist stärker und konkreter.

Beispiel:

Was möchten Sie? (question polie)

Was wollen Sie? (question ferme)

A- „möchten“ oder „wollen“? Ergänzen Sie die Sätze.

- 1- Mein Vaterins Dorf fahren. Oh super! Ich....gern mitfahren.
- 2- Wasdu in diesem Fall?
- 3- Morgen hat Dissirama eine Prüfung. Siejetzt ihre Lektionen lernen.
- 4- Ali ist krank undeinen Arzt besuchen. Sein Freund....gern mit ihm zum Arzt mitfahren.

Wie sieht einen persönlichen privaten Brief aus?

Datum:

Baga, den 21. Dezember 2024
Baga, 21. Dezember 2024
Baga, 21. 12. 2024

Anredeformel:

Lieber.... (lieber Markus)
Liebe.... (liebe Nina)
Hi
Hallo

Einleitungssätze:

wie geht es die? / wie geht's dir? Mir geht es gut.
vielen Dank für deinen Brief..
ich freue mich sehr über deinen Brief....

Hauptteil:

Warum schreibt man den Brief?

Schlussatz:

schreib mir bald zurück.

Grußformel/Verabschiedung:

Alles Liebe
viele liebe Grüße

Mach's gut
 Bis bald / tschüs / ...
 Herzliche Grüße / nette Grüße/...

Unterschrift:

{ (Dein(e))...Vorname des Absenders / der Absenderin
 Dein Paul / Deine Afi

Wie sieht eine persönliche private E-Mail aus?

Die E-Mail besitzt kein Datum. Aber sie enthält die anderen ähnlichen Punkte / Etappen wie der private / persönliche Brief.

Wie sagt man auf Deutsch?

Situationen	Sprachfunktionen	Lösungen
Sie wollen Ihrem Freund / Ihrer Freundin Glückwunsch aussprechen. Was sagen Sie? a- An / zu Ostern? - Am / zum Geburtstag? - An / zu Weihnachten? - Am / zum Neujahr? - An der / zur Hochzeit? - An der /zur Verlobung? b- Bei der Reise? - Bei dem Examen? - Bei der Flugreise? - Bei der Fahrt? c- Mitgefühl / Beileid aussprechen: - Bei der Krankheit - Beim Unfall	Wünsche: Glückwünsche zu Festen, Reisen, Examen aussprechen / äußern	a- Schöne Ostern! - Herzlichen Glückwunsch! - Alles Gute zum Geburtstag! - Frohe Weihnachten! - Viel Glück für euch beide! - Ein schönes Neujahr! - Guten Rutsch ins neue Jahr! - Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die gemeinsame Zukunft! - Herzlichen Glückwunsch zur Verlobung! b- Schöne Reise! - Schönen Flug! - Viel Erfolg! - Viel Glück! - Gute Heimfahrt! - Ich wünsche dir weiter viel Erfolg! c- Gute Besserung! - Alles Gute!
Ihr Freund hat seinen Vater oder seine Mutter verloren. Bei dem Tod sprechen Sie Ihr Beileid aus.	Beileid aussprechen / äußern	- Mein herzliches Beileid! - Könne er / sie in Frieden ruhen!
a- Sie sind krank und bekommen Besuch von Ihrem Freund. Er sagt Ihnen: Gute Besserung! b- Sie verlieren ein Familienmitglied. Ihre Freunde sprechen Ihnen ihr herzliches Beileid. Wie reagieren Sie darauf?	Auf einen Glückwunsch reagieren Auf das Beileid reagieren	- Vielen Dank! - Danke!

Ihr Freund / Ihre Freundin hat einen Preis / eine Medaille gewonnen Was sagen Sie ihm / ihr?	Zu einem Ereignis gratulieren (Gratulation)	<ul style="list-style-type: none"> - Ich gratuliere dir zu... - Bravo! - Hurra! - Gut gehabt! - Gut gemacht! - Gut gespielt! Weiter so! - Gut gesagt!
Sie möchten Ihre Meinung äußern. Was sagen Sie?	Stellung nehmen Meinung geben	<ul style="list-style-type: none"> - Ich bin der Meinung, dass... - Ich stimme zu, dass... - Das finde ich (nicht) gut, weil... - Ich glaube / denke(nicht), dass... - Ich finde es wichtig, ...zu +Infinitiv am Ende. Meiner Meinung nach...
Sich bei einem Freund entschuldigen.	Bedauern / Bedauern ausdrücken	<ul style="list-style-type: none"> - Leider... - Es tut mir wirklich Leid - Ich bitte dich um Entschuldigung - Es ist mir so peinlich - Das ist wirklich schade! - Ich finde es bedauerlich - Schade! - Unglücklicherweise

Die Fragewörter

On emploie...		Pour poser des questions sur...
Wer ? (wen ? wem ?)	Qui ?	Une ou plusieurs personnes.
Was ?	Que ? quoi?	Un objet ou une action.
Welcher ? welche ? welches ?	Quel? Lequel?	L'identification de quelqu'un ou quelque chose.
Was für ein ?	Quel genre de...?	Sur l'espèce, la catégorie, le genre.
Wo ?	Où? (localisation)	Le lieu où se trouve quelqu'un ou quelque chose. Le lieu où se passe une action.
Wohin ?	Où? (direction)	Le lieu où l'on va. La destination d'un déplacement.
Woher ?	D'où?	L'origine, la provenance.
Warum ?	Pourquoi?	La cause
Wozu ?	Dans quel but?	La finalité, le but, l'objectif.
Wie ?	Comment?	La manière, la façon.
Wie viel ?	Combien?	La quantité, le nombre.
Wann ?	Quand ?	Le temps.
Wie lange ?	Combien de temps ?	La durée.

Wie spät.. .? Um wie viel Uhr ?	Quelle heure?	L'heure.
Wie alt...?	Quel âge?	L'âge.
Wie oft?	Combien de fois?	La fréquence, la régularité.
Womit?	Par quel moyen?	Le moyen.

Der Erfolg hat drei Buchstaben: **TUN**

Übungen machen den Meister!

Wer nicht wagt, der gewinnt nicht!

Ohne Fleiß kein Preis!

Wer will, der kann!

Beharrlichkeit führt zum Ziel!

Aller Anfang ist schwer!

Besser spät als nie!

Morgenstunde hat Gold im Munde!

Je eher, desto besser!

Wie die Saat, so die Ernte!

Jeder ist seines Glückes Schmied!

Kein Freud ohne Leid!

Eile allein, tut es nicht!

Dem Mutigen gehört die Welt!

Zuerst die Arbeit, dann das Spiel!